

HEnergie **H**ärkingen



Geschäftsbericht 2025

**Bericht über das 21. Geschäftsjahr
der HEnergie Härkingen HEH
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**



Inhalt

- 3** Editorial: Geht uns der Strom aus?
- 5** Energiepolitik
Systemdienstleistungen (SDL)
Stromreserve des Bundes
- 6** Förderung der erneuerbaren Stromproduktion
- 7** Rücklieferungen
- 8** Vertrieb
- 10** Beschaffung
Unterhalt der Netze und Anlagen
Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte
- 11** Strassenbeleuchtung
Verwaltungsrat
Geschäftsführender Ausschuss
- 12** Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat
- 13** Revisionsstelle
Konzessionsabgabe
Kapitalverzinsung
Jahresergebnis
- 14** Erfolgsrechnung
- 15** Investitionsrechnung
- 16** Bilanz
- 17** Verwendung des Reingewinns
Anhang zur Jahresrechnung
- 18** Erläuterungen
- 20** Bericht der Revisionsstelle
- 21** Verwaltungsorgane

Editorial: Geht uns der Strom aus?

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE hat anfangs 2026 erstmals den VSE Stromversorgungs-Index Schweiz veröffentlicht. Der Index dient als Frühwarnsystem für die Versorgungssicherheit. Die Ergebnisse sind gemäss Aussage des VSE besorgniserregend.

Der kontinuierliche Anstieg der Stromnachfrage und der Ausstieg aus der Kernenergie führen ab 2040 zu einer deutlichen Verschlechterung des Index. Hauptursachen für den tiefen Index sind die unzureichende Winterproduktion aus erneuerbaren Energien, der stockende Ausbau des Stromnetzes und eingeschränkte Importmöglichkeiten.

Während im Winter der Strom knapp wird, ist er im Sommer im Überfluss vorhanden. Doch dieser lässt sich nur bedingt speichern – etwas mit Hilfe der Speicherseen. Diese liefern heute einen wesentlichen Beitrag zur Winterproduktion. Mit den am runden Tisch besiegelten 16 Wasserkraftprojekten hätte die Produktion stark ausgebaut werden sollen. Doch es wird befürchtet, dass wohl nur die Hälfte der Projekte zustande kommen wird.

Besonders schlecht schneidet die Schweiz beim Netz ab. Das liegt daran, dass der Netzausbau zu langsam vorwärtskommt, meint der Präsident des VSE. Der «Netzexpress» muss vom Parlament beschlossen werden, um Verfahren zum Netzausbau zu vereinfachen.

Die HEH mit den vielen Logistikbetrieben ist bei den Netzverstärkungen stark gefordert. Vermehrt kommen E-Lastwagen zum Einsatz. Das Laden dieser Fahrzeuge benötigt eine hohe Bereitstellung von elektrischer Leistung in kW. Eine rasche Erhöhung der benötigten Leistung bei unserem Netzvorlieger BKW ist nicht möglich, weil die 16 kV-Leitung zu schwach ist. Aufgrund des zukünftig hohen Bedarfs im Gäu muss sogar ein neues Unterwerk in Betracht gezogen werden. Die HEH ist hier in Verhandlungen mit der BKW für eine gute Lösung.

Im 2025 war die HEH stark gefordert, die Vorgaben aus dem revidierten Stromversorgungsgesetz umzusetzen. So wurde die Netztarifierung bezüglich des Messwesens angepasst. Zur Erfüllung der neuen Anforderungen für die Energiegemeinschaften und die Rückliefervergütung nach Referenzmarktpreisen mussten die IT-Systeme mit neuen Funktionen eingerichtet werden. Mitte 2025 wurde der Rollout der Smart Meter gestartet. Smart Meter sind digitale Stromzähler, welche in Zukunft eine bedeutende Rolle in der Effizienzsteigerung des Energiesystems spielen werden. Bis Ende 2027 erhält der grösste Teil der HEH Kundinnen und Kunden einen Smart Meter. Weitere gesetzliche und regulatorische Anforderungen werden uns in den kommenden Monaten zusätzlich zum Tagesgeschäft beschäftigen.

Mit den neuen Regulierungen werden Eigenverbrauchsgemeinschaften stark gefördert. Die Folgen sind sinkendes Absatzvolumen und steigende Netztarife. Dadurch entstehen deutliche Verwerfungen in der Solidarität der Stromversorgung. Wir sind der Ansicht, dass Eigenverbrauchs-Modelle weiterhin möglich sein sollen. Diese dürfen aber nicht in eine Tarifspirale für den Rest der Stromkunden führen.

Die Energiebeschaffungskosten waren im 2025 auf leicht tieferem Niveau als im Vorjahr. Aus diesem Grund konnte der Strompreis per 2025 gesenkt werden. Die HEH beschafft die benötigte Energie jeweils in Tranchen über mehrere Jahre. Dank dieser Beschaffungsstrategie konnten die starken Preisschwankungen geglättet werden. Gemäss unseren bereits getätigten Energiebeschaffungen sollten die Energiepreise in der Grundversorgung in den kommenden Jahren sinken. Nicht voraussehbar sind die Preise für die Restbeschaffungen und die recht tiefen Rückliefervergütungen von unserem Energielieferanten.

Das Geschäftsjahr 2025 der HEH war finanziell wiederum herausfordernd. Dank dem Verzicht der Einwohnergemeinde auf eine Gewinnausschüttung konnten wir die Preise auf tieferem Niveau halten.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung danken den Mitgliedern des Geschäftsführenden Ausschusses für ihren grossen Einsatz. Mit ihrem Engagement haben sie viel zum Erfolg der HEH beigetragen. Der Dank gilt auch unseren Kunden für die Aufträge und für die guten Kontakte. Herzlichen Dank auch dem Gemeinderat sowie der Einwohnergemeinde Härkingen als Eigentümerin der HEH für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Daniel Nützi
Präsident des Verwaltungsrates

Jörg Dietschi
Geschäftsführer

Energiepolitik

Die Schweiz ist daran ihre Energiepolitik grundlegend umzugestalten. Der Bundesrat hat mit der Verabschiedung der Energiestrategie 2050 entschieden, die bestehenden Kernkraftwerke am Ende ihrer Laufzeit nicht durch neue Kernkraftwerke zu ersetzen. Mit der praktischen Umsetzung dieser Strategie ist das Bundesamt für Energie (BFE) betraut. Im Vordergrund stehen verstärkte Einsparungen (Verbesserung der Energieeffizienz) sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien. Das BFE erarbeitet dazu einerseits Vorschriften zum Energieverbrauch von Haushaltsgeräten, Unterhaltungselektronik, Haushaltslampen und Elektromotoren. Andererseits schafft es die geeigneten Rahmenbedingungen für den Ausbau der erneuerbaren Energien wie beispielsweise Wasserkraft, Photovoltaik oder Windkraft.

Darüber hinaus hat das BFE den Auftrag, den Ausbau der Stromnetze sowie die internationale Zusammenarbeit im Energiebereich voranzutreiben und die Energieforschung zu stärken. Dies alles mit dem Ziel, dass die Schweiz auch künftig über eine ausreichende, sichere, bezahlbare und umweltfreundliche Energieversorgung verfügt.

(Quelle: Homepage Bundesamt für Energie BFE)

Systemdienstleistungen (SDL)

Die von Swissgrid an die HEH erhobenen Tarife decken jene Kosten, welche für Systemdienstleistungen (SDL) anfallen. Die SDL-Kosten fallen vor allem für die Beschaffung von sogenannter Regelleistung an, mit welcher Swissgrid die Differenz zwischen Produktion und Verbrauch ausgleicht. Damit wird die Wechselstrom-Frequenz immer exakt bei 50 Hertz gehalten.

An der Medienmitteilung vom 17. März 2025 hat die Swissgrid die Tarife für das Übertragungsnetz und die Systemdienstleistungen (SDL) publiziert. Die Kosten sind stark von den Preisen der entsprechenden Strommärkte abhängig. Der Tarif für die SDL sinkt im 2026 auf 0.27 Rp./kWh (2025: 0.55 Rp./kWh).

Im 2025 hat die HEH Systemdienstleistungen im Namen der Swissgrid CHF 147'843.- (Vorjahr CHF 214'290.-) eingezogen.

Stromreserve des Bundes, Netzverstärkungen und Überbrückungshilfen für die Stahl- und Aluindustrie

Gemäss Vorgabe des Gesetzgebers verrechnet Swissgrid an die Netzbetreiber weiterhin die Kosten für die Stromreserve des Bundes (Wasserkraftreserve, Reservekraftwerk, Notstromgruppen). Diese nicht von Swissgrid verursachten Kosten weist Swissgrid in einem separaten Tarif «Stromreserve» aus, der für 2026 0.41 Rappen pro Kilowattstunde beträgt (2025: 0.23 Rappen). Grund für den Anstieg ist vor allem der rückläufige gemessene Stromverbrauch. Das führt dazu, dass die Kosten auf weniger verbrauchte Kilowattstunden verteilt werden müssen. Swissgrid geht davon aus, dass sich dieser Trend auch nächstes Jahr fortsetzen wird.

Für 2026 erhebt Swissgrid darüber hinaus einen neuen Tarif «Zuschlag für solidarisierte Kosten über das Übertragungsnetz», mit dem weitere, nicht von Swissgrid verursachte Kosten verrechnet werden. Konkret geht es hier um die Netzverstärkungen in den unteren Netzebenen, welche gemäss Stromversorgungsgesetz seit 2025 ebenfalls von Swissgrid abgewickelt

werden müssen. Der Tarif enthält zudem die vom Parlament beschlossenen Überbrückungshilfen für die Stahl- und Aluindustrie.

(Quelle: Homepage Swissgrid)

Im 2025 hat die HEH für die Stromreserve des Bundes im Namen der Swissgrid CHF 61'835.- (Vorjahr CHF 341'990.-) eingezogen.

Förderung der erneuerbaren Stromproduktion

Einmalvergütungen

Einmalvergütungen und die gleitende Marktprämie sind die Instrumente des Bundes zur Förderung von Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen). Es gibt Einmalvergütungen für kleine PV-Anlagen (KLEIV, bis zu einer Leistung von 100 kW) und Einmalvergütungen für grosse Anlagen (GREIV, ab 100 kW), welche maximal 30% der Investitionskosten von Referenzanlagen betragen. Für PV-Anlagen ohne Eigenverbrauch gibt es zudem die hohe Einmalvergütung (HEIV) und die gleitende Marktprämie (ab 150 kW). Die HEIV beträgt bis zu bis 60% der Kosten von Referenzanlagen. Ab einer Anlagenleistung von 150 kW werden die HEIV und gleitende Marktprämie in getrennten Auktionen vergeben.

Einspeisevergütungssystem (KEV)

Das Einspeisevergütungssystem (KEV) wurde 2009 eingeführt, um die Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie zu fördern. Die Abwicklung erfolgt durch die Pronovo AG, jedoch können keine neuen Anlagen in die Förderung aufgenommen werden.

(Quelle: Homepage Bundesamt für Energie)

Indirekte Förderung via Eigenverbrauch

Eine indirekte Förderung der erneuerbaren Energien ist der direkte Eigenverbrauch, die Möglichkeit über Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (ZEV und vZEV) sowie die Bildung von lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Mit diesen Eigenverbrauchs-Modellen können die Kosten für Netznutzung und Abgaben gesenkt werden.

Die Eigenverbrauchs-Modelle verringern jedoch den Netzbezug über die HEH. Damit verlieren wir einen Teil unseres Absatzvolumens, während die fixen Kosten für Unterhalt, Versorgungssicherheit und langfristige Investitionsplanung gleichbleiben. Es findet eine finanzielle Entsolidarisierung zulasten der Haushalt und Gewerbebetriebe ohne Solaranlagen, welche weiterhin vollständig netzversorgt werden, statt. Das Netz ist zudem nicht auf die hohen Rückspeiseströme ausgelegt. Um die Versorgungssicherheit sicherzustellen, muss die HEH das Netz, finanziert über die Netznutzungstarife, verstärken.

Die HEH lieferte im Jahr 2025 CHF 618'851.- (Vorjahr CHF 657'614.-) in den Netzzuschlagsfonds ab. Dieser beträgt 2.3 Rp./kWh.

Rücklieferungen

Im 2025 wurde in Härkingen neun neue Photovoltaikanlagen in Betrieb genommen. Per Ende 2025 sind 84 Photovoltaikanlagen an das Netz der HEH angeschlossen. Bei allen Anlagen, die nicht im KEV sind, übernimmt die HEH die produzierte Energie. Neun Photovoltaikanlagen erhalten KEV.

Die Rückliefervergütungen für Solaranlagen im 2025 richteten sich das letzte Mal nach der bisherigen Regelung. Den Produzenten wurde 10.0 Rp./kWh für Rücklieferungen gutgeschrieben. Ab 2026 tritt die schweizweite Neuregelung der Abnahme- und Vergütungspflicht in Kraft. Für die Festlegung der Vergütungen wird in Zukunft der Referenz-Marktpreis massgebend sein, welcher quartalsweise durch das Bundesamt für Energie (BFE) publiziert wird. Im Sommer mit sonnigen Tagen kommt es immer häufiger vor, dass deutlich mehr Strom produziert wird, als gleichzeitig verbraucht wird. Am Strommarkt hat dies zur Folge, dass der Strompreis aufgrund des Überangebots sehr tief, gar negativ ausfällt. Um die Produzenten vor zu tiefen Marktpreisen zu schützen, ist vom Bund eine Minimalvergütung von 6.0 Rp./kWh für Kleinanlagen unter 30 kW festgelegt worden.

Herkunftsnachweise (HKN)

Nebst der Vergütung der Rücklieferenergie zum Referenzmarktpreis bzw. zur Mindestvergütung wird die HEH ab 2026 auch die Herkunftsnachweise (HKN) aus erneuerbarer Energieproduktion mit 2.0 Rp./kWh separat entschädigen. Der Verkauf der HKN an die HEH ist freiwillig und bedarf einer schriftlichen Bestätigung des Kunden in Form eines HKN-Abtretungsvertrages.

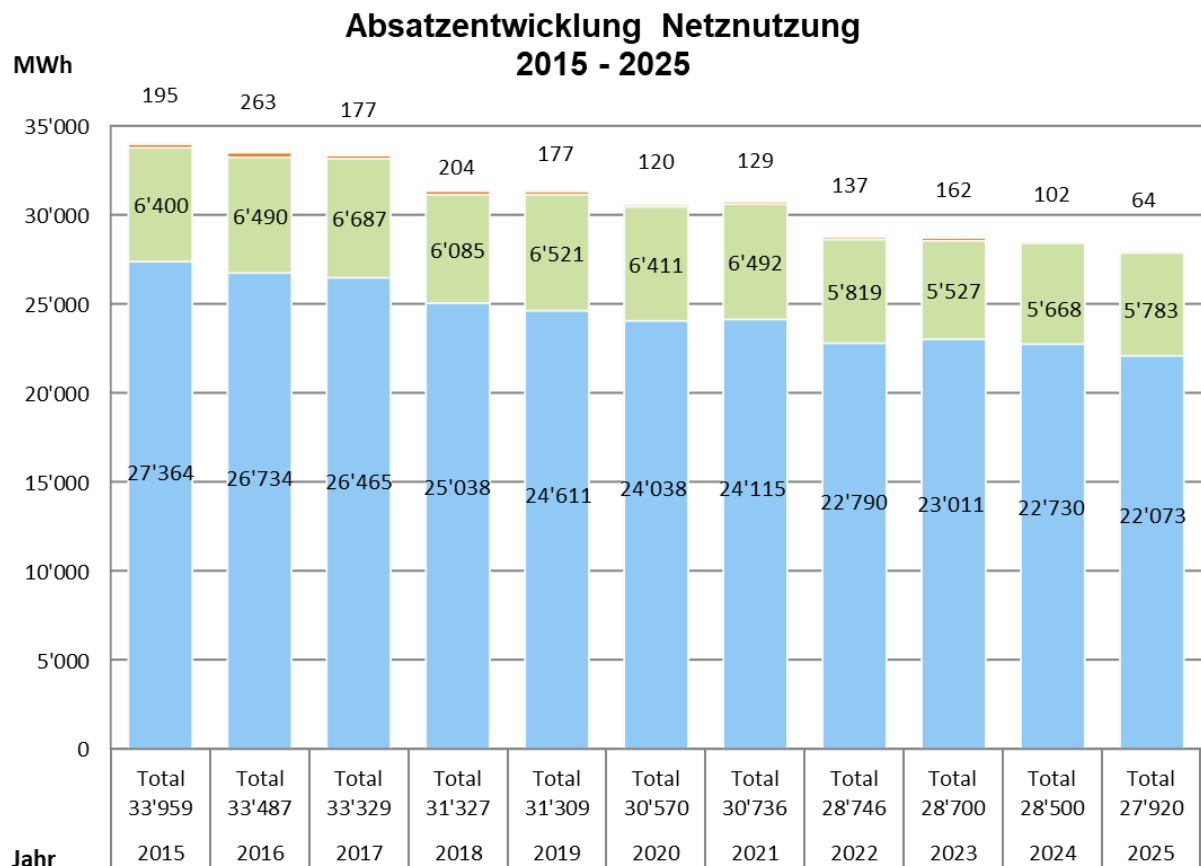


Solaranlagen auf den Gebäuden der Ronal AG

Vertrieb

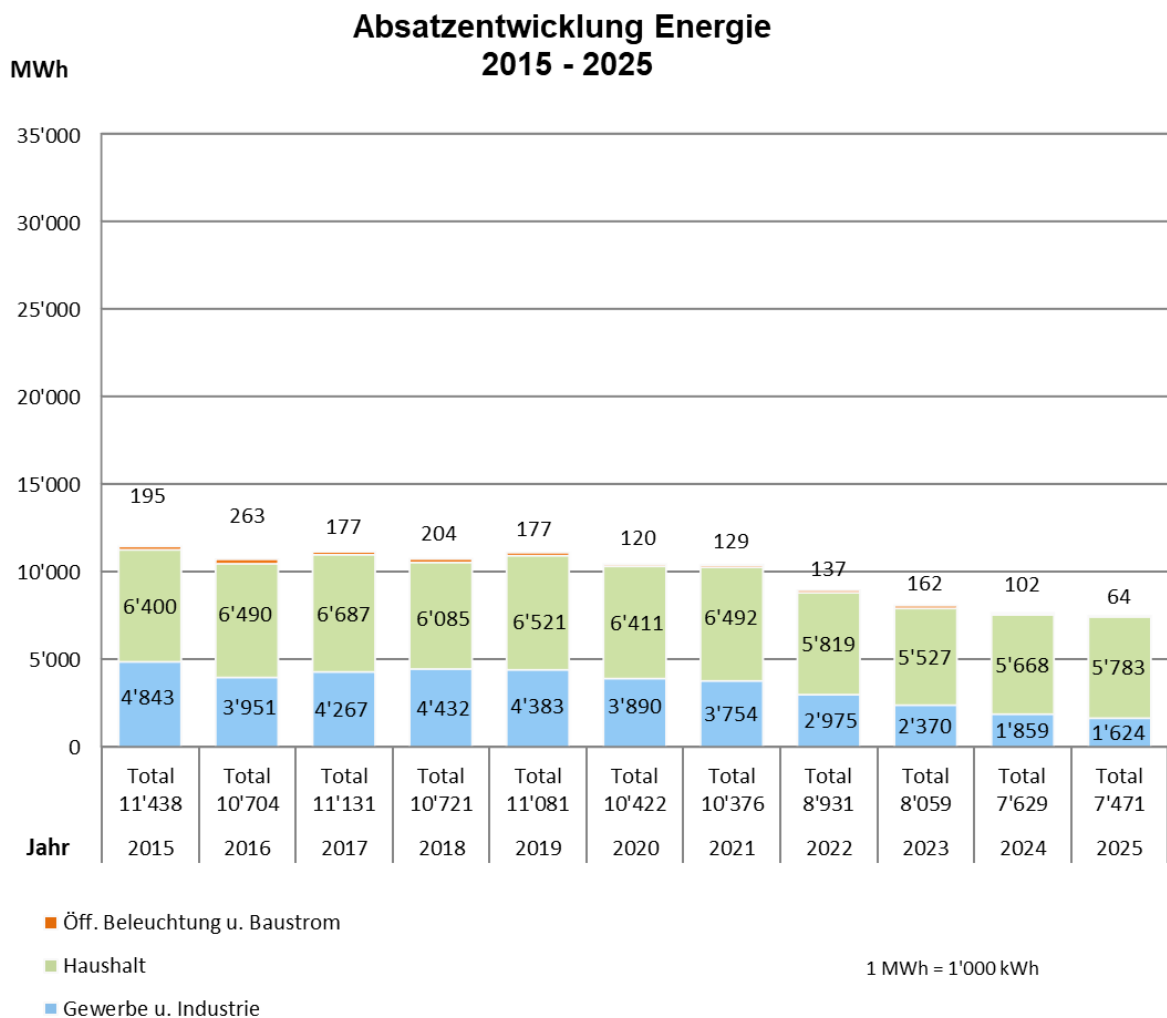
Netzabsatz

Der Netzabsatz ist im 2025 auf Total 27'920 MWh (Vorjahr 28'500 MWh) gesunken. Dies entspricht einer Abnahme der verrechneten Netznutzungsmenge von 2.0 %. Bei den Haushaltkunden ist der Stromverbrauch um 2.0 % auf 5'783 MWh (Vorjahr 5'668 MWh) gestiegen. Bei den Gewerbe- und Industriekunden konnten wir 22'073 MWh (Vorjahr 22'730 MWh) absetzen, was einer Abnahme von 2.9 % entspricht.



Energieabsatz

Der Energieabsatz der HEH betrug im 2025 7'471 MWh (Vorjahr 7'629 MWh) exkl. Verluste und Ableseverschiebungen. Der Mengenrückgang über alle Kundengruppen beträgt somit 2.1 %. Bei den Gewerbe- und Industriekunden ist die Absatzmenge um 12.6 % gesunken. Mehrere Unternehmungen, welche bei der HEH ihre Energie beschaffen, haben grössere Solaranlagen installiert und profitieren vom Eigenverbrauch. Die HEH liefert aus diesem Grund weniger Energie. Bei den Haushaltskunden ist die Absatzmenge um 2.0 % gestiegen. Die grosse Mengendifferenz zum Netzabsatz ist auf den Verlust von Energielieferungen an mehrere Grosskunden zurückzuführen. Diese Grosskunden werden durch verschiedene Drittlieferanten mit Strom beliefert.



Der Gesamtumsatz bestehend aus den Erlösen von Energie und Netznutzung, den Abgaben, der Wertberichtigung Erlös ist aufgrund der tieferen Energiepreise und Abgaben auf CHF 3'756'141.- (Vorjahr CHF 4'228'127.-) gesunken.

Beschaffung

Die BKW Energie AG hat uns Vorliegerkosten in der Höhe von CHF 1'043'385.- (Vorjahr CHF 1'078'241.-) verrechnet, was zu einer transportierten Energiemenge von 26'857 MWh (Vorjahr 27'832 MWh) führte. Dies entspricht einem Mengenrückgang von 3.5 %. Die Netznutzung beinhaltet die Durchleitungskosten der BKW und der Vorliegernetze sowie die Bereitstellung der Messdaten an den Übergabestellen. Die durchschnittlichen Vorliegerkosten gegenüber 2024 sind gleich geblieben. Im 2025 lag das Jahresmaximum der bezogenen elektrischen Leistung im Hochtarif bei 5'856 Kilowatt (Vorjahr 6'096).

Der starke Ausbau dezentraler Produktionen aus erneuerbaren Energien erfordert vermehrt Investitionen in die Übertragungsnetze. Wir erwarten in diesem Zusammenhang weiterhin steigende Netztarife.

Der gesamte Energiebezug ist um 2.8 % auf 7'771 MWh (Vorjahr 7'997 MWh) gesunken. Die Alpiq AG lieferte 3'236 MWh und nahm 916 MWh Überschussenergie zurück, die AEW Energie AG lieferte 3'798 MWh und die Pronovo AG (für nicht lastganggemessene KEV-Anlagen) 84 MWh. Der durchschnittliche Energiebeschaffungspreis ist gegenüber dem Vorjahr wiederum gesunken. Aus lokalen Solaranlagen haben wir im letzten Jahr 1'572 MWh (Vorjahr 1'002 MWh) bezogen. Dies entspricht einem Anteil von 20.2 % der gesamten beschafften Energie.

Die Energiepreise an der Strombörse haben sich inzwischen wieder entspannt. Mit dem tranchierten Einkauf versucht die HEH die starken Preisschwankungen zu glätten. Mehrere Tranchen Energie haben wir bereits bis ins Lieferjahr 2029 beschafft.

Unterhalt der Netze und Anlagen

Die Anlagen und Netze der HEnergie Härkingen HEH sind gut ausgebaut und in einem modernen Zustand. Damit dies so bleibt, haben wir im 2025 die notwendigen Unterhaltsarbeiten und Ersatzinvestitionen getätigt.

Hausanschlüsse, Erschliessungen und Projekte

Im 2025 wurden in Härkingen folgende Erschliessungen, Hausanschlüsse und Projekte realisiert:

- Anschluss eines Einfamilienhauses mit Wärmepumpe und PV-Anlage
- Anschluss von 11 Autoladestationen
- Anschluss von 4 Wärmepumpen als Ersatz eines anderen Heizsystems
- Anschluss von 9 neuen Solaranlagen
- Ersatz des Senders der Rundsteueranlage
- Umbau der Zählerinfrastruktur auf Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) von einem Gewerbegebäude und einem Mehrfamilienhaus
- Einbau von 190 Smart Metern

Strassenbeleuchtung

In Härkingen wurde die Strassenbeleuchtung etappenweise auf LED-Technik umgestellt. Die letzte Etappe des Austausches erfolgte im 2021. Im 2024 und 2025 wurde die Beleuchtung auf dem ganzen Gemeindegebiet umprogrammiert, um in der späten Nacht das Licht noch mehr abzusenken. Mit dem Wechsel zur stromsparenden LED-Technik und den zusätzlichen Massnahmen wurde der jährliche Energieverbrauch auf einen Drittel reduziert.

Im 2025 wurden die periodischen Kontrollen der Beleuchtungsanlagen nach Starkstromverordnung durchgeführt. Dabei wird insbesondere überprüft, ob sich die Anlagen in einwandfreiem Zustand befinden, die Schutzeinrichtungen korrekt eingestellt und wirksam sind und die Anlagen bezüglich Unterteilung, Anordnung und Kurzschlussfestigkeit den Vorschriften entsprechen.

Verwaltungsrat

Im Berichtsjahr haben unter dem Präsidium von Daniel Nützi drei ordentliche und eine ausserordentliche Verwaltungsratssitzung stattgefunden. Zu den ordentlichen Geschäften gehörten die Behandlung des Geschäftsberichtes mit der Jahresrechnung, die Festlegung der Tarife 2026 und die Genehmigung des Budgets inkl. Investitionsplanung. Ebenfalls lässt sich der Verwaltungsrat an jeder Sitzung von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf und über die laufenden Geschäfte und Projekte informieren. Im Speziellen hat sich der Verwaltungsrat im 2025 mit der Umsetzung der Vorgaben aus dem revidierten Stromversorgungsgesetz und den zukünftigen Netzverstärkungen befasst.

Geschäftsführender Ausschuss

Im Berichtsjahr konnten wir weiterhin auf die Mitarbeit der bewährten Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses (GfA) zählen. Dies sind Hans-Ruedi Dennler, Andreas Probst, Manuela Gfeller und Manuela Ruf. Den Vorsitz des GfA hatte wie bisher Jörg Dietschi. Die Mitglieder des GfA haben sich zu sechs ordentlichen GfA-Sitzungen getroffen. An diesen Sitzungen wurden die von Kunden eingereichten Anschlussgesuche und Installationsanzeigen behandelt, Erschliessungs- und Ausbauprojekte sowie Unterhaltsarbeiten geplant und zur Ausführung gebracht. Nebst den ordentlichen Sitzungen finden viele Besprechungen und Verhandlungen sowie Baustellenbesichtigungen statt.

Geschäfts- und Betriebsführungs-Mandat

Seit dem 1.1.2023 besteht mit der eug Elektra Untergäu ein Mandatsvertrag für die Geschäftsführung und die kaufmännischen Dienstleistungen. Das Mandat wird durch den langjährigen Geschäftsleiter, Jörg Dietschi, geführt. Die Zusammenarbeit mit dem ganzen eug-Team funktioniert sehr gut.

Die eug erbringt sämtliche Dienstleistungen in den Bereichen Energieverrechnung, Finanzen, Planung, Betriebswirtschaft, Administration sowie die operative Leitung der Unternehmung. Die eug stellt auch seine IT-Systeme und die dazugehörigen Softwares zur Verfügung. Jörg Dietschi als Vorsitzender des Geschäftsführenden Ausschusses (GfA) koordiniert sämtliche Arbeiten und ist das Bindeglied zum Verwaltungsrat. Die Mitglieder des GfA sind zuständig für Aufgaben im Bereich der Betriebsführung wie Ausbau und Betrieb des Netzes, Installationsanzeigen, Anschlussgesuche und Zählerablesung.



Schwob AG, Textilpflege Härkingen

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle ist die PKO Treuhand GmbH, Peter Kofmel, in Lohn-Ammannsegg beauftragt.

Konzessionsabgabe

Zwischen der Einwohnergemeinde Härkingen (EGH) und der HEH besteht ein Konzessionsvertrag. Die EGH erteilt der HEH die Konzession auf dem Gemeindegebiet, die erforderlichen Leitungen und Anlagen zu erstellen und zu betreiben. Die Gebühr deckt die Kosten zur Nutzung des öffentlichen Grundes (wie z.B. Bewilligungen, Nutzungsrechte, Konzessionen, etc.) Die Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinde Härkingen beträgt im 2025 0.3 Rappen pro Kilowattstunde und ist aufgrund der Mengenabnahme auf CHF 83'779.- (Vorjahr CHF 85'502.-) leicht gesunken. Für das Jahr 2026 beträgt die Konzessionsabgabe weiterhin 0.3 Rp./kWh.

Kapitalverzinsung

Der Zinssatz für das Dotationskapital der Einwohnergemeinde lag bei 5.0 % (Vorjahr 5.0 %). Dies ergibt Kapitalzinsen von CHF 50'000.- (Vorjahr CHF 50'000.-) für das Dotationskapital zugunsten der Einwohnergemeinde.

Jahresergebnis

Der Jahresgewinn beträgt im 2025 CHF 2'554.-. Aus dem Vorjahr wurde ein Gewinnvortrag von CHF 55'069.- gebucht. Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von CHF 57'624.-. Dieser Betrag wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Erfolgsrechnung

Erläuterungen ab Seite 18		2025	2024
		CHF	CHF
Erlös aus Energieverkauf		1'094'589	1'234'651
Erlös aus Netznutzung		1'720'179	1'652'510
Erlös Abgaben SDL, Stromreserve, Netzzuschlag, Konzession		943'874	1'296'746
Wertberichtigung Erlös		-2'501	-10'779
Bildung/Auflösung Deckungsdifferenzen		-	-
Bildung/Auflösung Rückstellungen			55'000
Erlös Energie, Netz und Abgaben	1	3'756'141	4'228'127
Diverse Erträge		3'939	4'187
Energieeinkauf		-1'247'691	-1'467'740
Netznutzung Vorlieger		-1'043'385	-1'078'241
Aufwand Abgaben SDL, Stromres., Netzzuschlag, Konz.	2	-944'249	-1'299'396
Beschaffung Energie, Netz und Abgaben	3	-3'235'325	-3'845'377
Bruttogewinn		524'755	386'938
Fremdleistungen	4	-156'359	-65'601
Unterhalt		-41'706	-9'894
Personalaufwand		-70'378	-58'671
Versicherungsaufwand		-9'188	-9'188
Büro- und Verwaltungsaufwand	5	-165'138	-188'539
Betriebsaufwand		-442'769	-331'893
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen u. Finanzerfolg		81'986	55'045
Abschreibungen	6	-43'640	-16'085
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg		38'346	38'960
Finanzertrag	7	14'924	15'534
Finanzaufwand	8	-50'715	-51'520
Finanzerfolg		-35'792	-35'985
Jahresgewinn		2'554	2'974

Investitionsrechnung

	2025	2024
	CHF	CHF
Neuanschlüsse	6'267	3'275
Zähler und Messeinrichtungen, Rundsteuerempfänger	82'694	37'953
Ersatz Sender Rundsteuerung	6'961	
Umbau TS Rooni	69'288	
Netzanpassung Aeschlimatt		87'240
Total Ausgaben	165'210	128'468
Anschlussgebühren	-31'794	-9'728
Total Einnahmen	-31'794	-9'728
Nettoinvestitionen	133'416	118'739

Bilanz

Aktiven		31.12.2025	31.12.2024
		CHF	CHF
Flüssige Mittel (Kasse, Bank)		697'342	634'861
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		789'685	1'061'539
übrige kurzfristige Forderungen		5'202	4'393
Delkrede		-40'000	-54'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen		13'215	5'722
Total Umlaufvermögen		1'465'444	1'652'515
Finanzanlagen	9	1'802'000	1'802'000
Sachanlagen	10	413'339	323'563
Total Anlagevermögen		2'215'339	2'125'563
Total Aktiven		3'680'783	3'778'078

Passiven		31.12.2025	31.12.2024
		CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		851'372	946'838
Passive Rechnungsabgrenzungen		33'617	38'000
Total kurzfristiges Fremdkapital		884'990	984'838
Rückstellungen Deckungsdifferenzen Netznutzung	11	-	-
Rückstellungen Marktrisiken/Regulierungsrisiken	11	555'000	555'000
Total langfristiges Fremdkapital		555'000	555'000
Total Fremdkapital		1'439'990	1'539'838
Dotationskapital	12	1'000'000	1'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		1'183'170	1'183'170
Bilanzgewinn		57'624	55'069
Total Eigenkapital	13	2'240'794	2'238'239
Total Passiven		3'680'783	3'778'078

Verwendung des Reingewinns

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Gewinnverwendung.

	2025	2024
	CHF	CHF
Vortrag vom Vorjahr	55'069	52'095
Jahresgewinn	2'554	2'974
Bilanzgewinn	57'624	55'069
Gewinnverwendung:		
ordentliche Gewinnausschüttung an Einwohnergemeinde (EG)	-	-
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	-	-
Vortrag auf neue Rechnung	57'624	55'069

Anhang zur Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960), erstellt.

Die Gesellschaft hat weniger als 10 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt.

Erläuterungen

1) Erlös Energie, Netz und Abgaben

Der Gesamterlös beinhaltet die Erträge aus dem Energieverkauf, der Netznutzung sowie den Abgaben SDL, Stromreserve, Netzzuschlag und Konzession inkl. der Wertberichtigung Erlös. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen werden ebenfalls unter dem Erlös verbucht.

2) Abgaben

Der Grund der deutlich tieferen Abgaben zum Vorjahr sind vor allem auf die gesenkten Ansätze für die Stromreserve des Bundes und die Systemdienstleistungen SDL der Swissgrid zurückzuführen. Zusätzlich hat der Mengenrückgang zu tieferen Abgaben geführt.

3) Beschaffung Energie, Netz und Abgaben

Die Beschaffungskosten für den Energiebezug, für die Netzzustandkosten wie auch für die Abgaben SDL, Stromreserve, Netzzuschlag und Konzession sind in diesem Betrag enthalten.

4) Fremdleistungen

Diese Position enthält Ingenieuraufwände für Plannachführungen im GIS (geografisches Informationssystem), Engineering für Projekte, Pikettdienstleistungen und das Energiemanagement.

5) Büro- und Verwaltungsaufwand

Diese Position enthält die Mandatskosten der eug Elektra Untergäu für die Geschäftsführung inkl. Energieverrechnung und Finanzen, Beratungen und Dienstleistungen von Dritten sowie allgemeine Büro- und Verwaltungsaufwendungen.

6) Abschreibungen

CHF

Abschreibungen auf Netzanlagen	87'500.-
<u>Auflösungsrate Anschlussgebühren/Netzverstärkung</u>	<u>- 43'860.-</u>
Total	43'640.-

7) Finanzertrag

Die Finanzerträge stammen aus Zinsgutschriften auf den Bankkonti, den Marchzinsen der Kassenobligationen und den Dividenden aus den SOGAS-Aktien.

8) Finanzaufwand	CHF
Verzinsung Dotationskapital	50'000.-
<u>Verzinsung, Spesen und Gebühren Kontokorrent/Depot</u>	<u>715.-</u>
Total Finanzaufwand	50'715.-

9) Finanzanlagen

Das Konto beinhaltet folgende Wertschriften:

Termingelder und Kassenobligationen:

Cembra Money Bank AG, 0.5 %, 5 Jahre, Ablauf 15.11.2026	700'000.-
Cembra Money Bank AG, 1.6 %, 2 Jahre, Ablauf 13.05.2026	500'000.-
Cembra Money Bank AG; 0.5 %, 2 Jahre, Ablauf 24.11.2027	600'000.-
<u>2 Namenaktien SO-ENERGIE AG (Nominalwert je 1'000.-)</u>	<u>2'000.-</u>
Total	1'802'000.-

10) Sachanlagen

Bestand per 1.1.2025	323'563.-
<u>+ Nettoinvestitionen</u>	<u>133'416.-</u>
Bestand inkl. Nettoinvestitionen	456'979.-
<u>- Abschreibungen</u>	<u>43'640.-</u>
Bestand per 31.12.2025	413'339.-

11) Rückstellungen

Bei den Rückstellungen gibt es keine Veränderung.

12) Dotationskapital

Das Dotationskapital von CHF 1 Mio. wurde gemäss Vereinbarung mit der Einwohnergemeinde Härkingen (Gemeinderatsbeschluss vom 8. September 2015) zu 5 % verzinst.

13) Eigenkapital

Das Eigenkapital bestehend aus dem Dotationskapital, den Reserven und dem Bilanzgewinn beläuft sich per 31.12.2025 auf CHF 2'240'794.-. Davon betragen die gesetzlichen Gewinnreserven vor Gewinnverteilung CHF 1'183'170.-. Der Bilanzgewinn von CHF 57'624.- wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die gesetzlichen Gewinnreserven nach Gewinnverteilung bleiben somit bei CHF 1'183'170.-.

Bericht der Revisionsstelle



Persönlich • Kompetent • Offen

PKO Treuhand GmbH

Kapellenstrasse 8,
4573 Lohn-Ammannsegg SO

Hauptstrasse 16,
3422 Kirchberg BE
034 445 27 61

info@pko-treuhand.ch
www.pko-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Härkingen, 4624 Härkingen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der HEnergie Härkingen HEH für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entsprechen.

Lohn-Ammannsegg, 15. April 2026

PKO Treuhand GmbH

Peter Kofmel

Leitender Revisor
Eidg. dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte
Mitglied von **EXPERTSUISSE**

Verwaltungsorgane

Verwaltungsrat

Daniel Nützi	Präsident
André Grolimund	Vizepräsident
Rolf Kocher	Mitglied
Esther Schnyder	Mitglied
Daniela Frauchiger	Mitglied
Mike Stucki	Protokollführung, ohne Stimmrecht

Revisionsstelle

PKO Treuhand GmbH
Kapellenstrasse 8
4573 Lohn-Ammannsegg

Geschäftsführender Ausschuss

Jörg Dietschi	Vorsitzender
Hans-Ruedi Dennler	Stv. Vorsitzender
Andreas Probst	Technik
Manuela Ruf	Protokoll
Manuela Gfeller	Zählerablesung



HEnergie Härkingen HEH
Fröschengasse 7
4624 Härkingen

Telefon 062 389 04 10
E-Mail info@heh.ch
Internet www.heh.ch